

omni

DIE FAHRGASTZEITUNG DER THÜRINGER OMNIBUSUNTERNEHMEN

IN DIESER AUSGABE

**Spielerische
Unterrichtsstunde**
Seite 2

**Im Stundentakt
ins Gewerbegebiet**
Seite 3

EDITORIAL



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

das Informationsbedürfnis unserer Kunden zielt vor allem auf aktuelle Linienverbindungen. Sie nutzen dafür immer mehr unsere Internetseite, wie monatlich mehrere tausend Aufrufe unseres „virtuellen Fahrplans“ beweisen. Hier kann sich jeder Kunde seine individuelle Busverbindung zusammenstellen und ausdrucken.

Mit der Fahrplanumstellung am 26. August kommt es zu einigen wenigen Veränderungen im Minutenbereich und bei Anschlussverbindungen. Vor Ort geben die Haltestellenaushänge konkret Auskunft. Informieren können sich unsere Kunden auch am Servicetelefon oder auf der Internetseite der IOV.

Wir gehen mit der Zeit und halten unsere modernen Informationsmedien auf dem neuesten Stand. Nutzen Sie unsere vielfältigen Angebote. Steigen Sie bei uns ein.

Ihr
Matthias Höring
Geschäftsführender Gesellschafter
der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau

Mit dem Job-Ticket preiswert und bequem zur Arbeit und nach Hause

► **Freitagnachmittag, die Arbeitswoche geht zu Ende. Der Bus wartet an der Haltestelle vor der Werkstatt im Gewerbegebiet Gotha-Süd. Die Mehrzahl der in den Bus einsteigenden Beschäftigten fährt mit einem Job-Ticket nach Hause.**

GOTHA. Seit Dezember 2005 besteht der Vertrag über die Job-Tickets zwischen der Regionale Verkehrsgemeinschaft Gotha GmbH (RVG) und dem Bodelschwingh-Hof Mechtershild. Er bringt den Beschäftigten der Metallwerkstatt am Gothaer Standort Rudloffstraße und dem Bodelschwingh-Hof mehrere Vorteile.

Das Job-Ticket ist die preiswerteste Zeitkarte im Tarifangebot der Thüringer Busunternehmen. Auf der Basis einer schon rabattierten Abo-Monatskarte gewähren die Busunternehmen einen zusätzlichen Bonus. Die RVG gibt dem Bodelschwingh-Hof darüber hinaus zusätzlich einen Preisnachlass. Ein Job-Ticket im Stadtverkehr Gotha kostet somit für einen Fahrgast nicht einmal 20 Euro im Monat (siehe auch Preisvergleich im Kasten).

Der Bodelschwingh-Hof ist eine Einrichtung der Diakonie und dem christlichen Menschenbild verpflichtet. Er beschäftigt in der Metallwerkstatt Rudloffstraße in Gotha rund 130 physisch und psychisch behinderte Menschen. Jeder Zweite besitzt ein Job-Ticket, das von der Einrichtung finanziert wird. Für den Bodelschwingh-Hof bietet der Vertrag mit der RVG neben günstigen finanziellen Konditionen auch verlässliche Rahmenbedingungen, die gerade



Optimal. Die Bushaltestelle befindet sich direkt vor dem Firmmentor. Hans-Rolf Hild, Antje Platz, Florian Bankhaus (von links nach rechts).

für die behinderten Menschen wichtig sind.

Bis zu dieser stabilen und verlässlichen Beziehung zwischen RVG und Bodelschwingh-Hof hat es aber einige Zeit gedauert, erzählt Jens Möller, Vorsitzender der Mitarbeitervertretung in der Metallwerkstatt: „Wir haben uns aufeinander zubewegt.“ Damit meint er die Stadtverwaltung Gotha, was die Einrichtung der Haltestelle vor der Werkstatt betrifft und die RVG, die den Fahrplan auf die Arbeitszeiten abgestimmt hat.

Preisvorteil Job-Ticket Stadtverkehr Gotha

Einzelfahrschein	1,20 €
Monatskarte	28,30 €
Abo-Monatskarte	23,60 €
Job-Ticket	ab 20,00 €

Bei unserer Fahrt nach Arbeitsschluss ins Stadtzentrum von Gotha kommen wir mit einigen Beschäftigten ins Gespräch. Marion Arndt ist sehr zufrieden mit der Busverbindung, ebenso Christine Hornschuh. Sie fährt derzeit noch mit einer Monatskarte, würde aber ebenso wie Daniel Schöbel zum Job-Ticket wechseln,

wenn der Bodelschwingh-Hof ihr das anbietet.

Das ist eine Alltagserfahrung in vielen Regionen Thüringens. Job-Tickets sind als preisgünstige, umweltfreundliche und bequeme Alternative zum privaten Zweitwagen noch zu wenig bei Arbeitnehmern bekannt. Vertragspartner für die ortsansässigen Busunternehmen sind die jeweiligen Arbeitgeber, zum Beispiel öffentliche Verwaltungen oder Firmen, die eine Mindestzahl von Job-Tickets abnehmen. Sie regeln intern mit ihren Beschäftigten die Modalitäten über das Job-Ticket, beispielsweise, ob Sie die Finanzierung übernehmen oder die Beschäftigten das sehr preisgünstige Ticket selbst zahlen, das sie auch privat und an Wochenenden nutzen können. Arbeitnehmer oder ihre Vertretungen sollten Arbeitgeber auf die Möglichkeit von Job-Tickets ansprechen.

Als potenzieller Großkunde können Verwaltungen oder Firmen auf die jeweiligen Busunternehmen zugehen und mit ihnen über die Einrichtung von Haltestellen vor Ort und abgestimmte Fahrzeiten verhandeln. Wie im Falle des Bodelschwingh-Hofes und der RVG, die sich aufeinander zubewegt haben. ■



⇒ **Ich
fahre
gern Bus,
weil ...**

eine Haltestelle vor unserer Werkstatt und eine Buslinie ins Stadtzentrum eingerichtet worden sind.“

Jens Möller
Vorsitzender der Mitarbeitervertretung Bodelschwingh-Hof e.V., Metallwerkstatt Gotha

NACH ARNSTADT-NORD

Neue Buslinie, mehr Job-Tickets

► Mit dem Fahrplanwechsel am 26. August 2007 nimmt die neue Buslinie 345 ins Gewerbegebiet Arnstadt-Nord ihren Betrieb auf. Für den Geschäftsführer der Regionalbus Arnstadt GmbH Siegfried Gräbedükel ist damit die Erwartung verbunden, mit den dort ansässigen und expandierenden Firmen Verträge über Job-Tickets für deren Mitarbeiter abzuschließen.

Das Fahrplanangebot auf der neuen Buslinie bietet dafür beste Voraussetzungen. Die Busse verkehren morgens ab 4 Uhr im Stundentakt und halten vor den Werkstätten. Job-Tickets sind die preiswertesten Fahrscheine. Die Konditionen werden zwischen der RBA und den jeweiligen Unternehmen vereinbart.

Über die neue Buslinie informieren wir ausführlich auf Seite 3 in dieser Ausgabe. ■

RABATTE NUTZEN

Zeitkarten sind preisgünstiger

► Die IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau bietet preisgünstige Zeitkarten gerade für Vielfahrer an. Dabei gilt die Regel, je öfter ein Fahrgast den Bus nutzt, desto höher fällt sein Rabatt aus.

Im Angebot sind Wochenkarten, gültig von montags bis sonntags, sowie Monatskarten, gültig vom ersten bis zum letzten Tag eines Monats. Rabatte bis zu 30 Prozent sind möglich, für Schülermonatskarten sogar bis zu 50 Prozent im Vergleich zum Einzelfahrschein.

Die Zeitkarten der IOV werden im Ilm-Kreis von der RBA Arnstadt auf den jeweiligen Linien anerkannt. ■

KONTINUIERLICHER
RÜCKGANGImmer weniger
Schulbusunfälle

⇒ Nach den jüngsten amtlichen Statistiken ist die Zahl der Schulwegunfälle und darunter der Schulbusunfälle in Thüringen und Deutschland stark zurückgegangen.

Das Thüringer Landesamt für Statistik verzeichnete für das Jahr 2005, jüngere Angaben liegen nicht vor, mit 71 Schulwegunfällen den geringsten je registrierten Wert. Daran beteiligt waren 23 Kinder als Radfahrer und weitere 49 als Fußgänger. Verletzt wurden 75 Personen, es gab zum Glück keine Toten.

In einer bundesweiten Statistik der Unfallkassen betrug im Jahr 2005 der Anteil der Schulbus- an den Schulwegunfällen 6,4 Prozent. Damit ist seit Jahren ein kontinuierlicher Rückgang der Schulbusunfälle absolut und deren Anteil an den Schulwegunfällen zu verzeichnen.

Das größte Risiko auf dem Weg zur Schule besteht mit dem Fahrrad mit 48,8 % aller Unfälle, gefolgt von PKW mit 19,4 %, Motorrad mit 8,6 % und als Fußgänger mit 7,7 %. Erst danach folgt der Schulbus.

BIS 31. AUGUST

Finale bei Aktion
mit Bus und Rad

⇒ Nur noch bis zum 31. August läuft die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“, die gemeinsam vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, der AOK Thüringen und der Marketingkooperation Bus Thüringen unterstützt wird. Dabei setzen Thüringer Busunternehmen auf die Variante Bus und Rad, zwei Mobilitätsalternativen, die sich sinnvoll ergänzen können.

Die Aktion richtet sich an Unternehmen in Thüringen, die in Teams zu drei Mitarbeitern bis 31. August 2007 mindestens 20 Tage individuell mit dem Rad zur Arbeit, zur Bushaltestelle oder Bahnstation fahren. Die Einsendung der Aktionskalender muss bis 15. September erfolgen. Es werden attraktive Preise verlost. Weitere Informationen im Internet. www.mit-dem-rad-zur-arbeit.de

Vielfältige Angebote für noch mehr Sicherheit

Spielerische Unterrichtsstunde
im Bus und an der Haltestelle

► Das Schuljahr beginnt und Tausende ABC-Schützen machen eine neue Erfahrung, weil sie erstmals mit dem Schulbus fahren. Darauf sind sie gut vorbereitet.

THÜRINGEN. Premiere im Blankenberger Kindergarten. Ein Omnibus ist vorgefahren, eine spielerische Unterrichtsstunde steht bevor. Der Betriebsleiter der OVO Omnibus Oberland GmbH, Wolfgang Rauh, möchte den Knirpsen das richtige Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle vermitteln. Das wird ganz praktisch geübt: Abstand halten von der Bordsteinkante, wenn der Bus in den Haltestellenbereich einfährt. Im Bus sucht sich jedes Kind einen Sitzplatz. Wohin mit dem Ranzen? Auf den Schoß oder sicher zwischen den Füßen verstauen, aber nicht im Busgang.

Wissen und Regeln

Die Jungen und Mädchen des Blankenberger Kindergartens kommen Ende August in die Grundschule, einige von ihnen werden für den Weg dahin den Schulbus nutzen. Darauf müssen sie gut vorbereitet sein. Die KomBus-Gruppe mit OVO, OVS und PVG bietet seit Jahren Vorschul- und Grundschulkin-



Lebhafte Unterrichtsstunde im Schulbus mit Timo Bickel von der OVS.

dern verschiedene Programme an unter dem Motto „Sicherheit zur Schule und sicher nach Hause“. Die Mitarbeiter fahren mit Bussen in Kindergärten oder Schulen, sie laden ihre jungen Gäste regelmäßig in ihre Betriebshöfe ein zu Verkehrssicherheitstagen oder zu Kindertagsfeiern. Solche erlebnisorientierten Aktionen und Programme, bei denen Wissen und Verhaltensregeln vermittelt werden, kommen gut an.

Der DAVID hat im Landkreis Gotha einen guten Namen. Mit dem Verkehrs-Info-Bus fährt Christine Abmann von der Kreisverkehrswacht ebenfalls

in Kindergärten, um mit Schulanfängern alltägliche Situationen im Bus und auf der Straße durchzuspielen. Was bedeuten die Farben an der Ampel? Wie muss ich mich verhalten? Aber Vorsicht, bei Grün lautet die Regel, erst Gucken und dann Gehen. Selbst wenn Fußgänger Grün haben, dürfen manche Fahrzeuge weiter fahren. Welche? Na klar, die Feuerwehr, der Krankenwagen, das Polizeiauto, wenn die blauen Rundumleuchten eingeschaltet sind.

Info-Portal nutzen

In der Meininger Jugendverkehrsschule herrscht Hoch-

betrieb. Jungen und Mädchen einer 4. Klasse sind mit einem Bus der MBB Meininger Busbetriebs GmbH gekommen, um eine Unterrichtsstunde im Verkehrsgarten zu absolvieren. Verkehrssicherheitsberater der örtlichen Polizeiinspektion üben mit den Kindern das Verhalten an Ampelkreuzungen, ob als Radfahrer oder Fußgänger, aber auch an Haltestellen. Viele Schüler sind auch Fahrkinder, die aus der Umgebung von Meinigen täglich den Schulbus benutzen.

Seit 2006 bietet der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen mit der Internetplattform www.busstop.de ein Informationsportal für Schüler, Lehrer und Eltern zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr an, das auch Kontakte zu ortsansässigen Busunternehmen vermittelt.

Die spielerischen Unterrichtsstunden, die Thüringer Busunternehmen und ihre Kooperationspartner organisieren, führen zu mehr Sicherheit in den Schulbussen und an Haltestellen, wie Statistiken der Unfallkassen und aus Thüringen nachweisen (siehe Beitrag links). Diese Art der Wissensvermittlung bleibt eine permanente Aufgabe im Interesse der Fahrschüler und der Verkehrsunternehmen. ■

Günstig mit Bussen und Bahnen
Schülerferienticket
gut nachgefragt

► Das günstige Angebot für junge Leute hat sich in Thüringen herumgesprochen. Die Ferienuhr und das Ferienticket für Busse und Bahnen waren der Hit der vergangenen Wochen.

THÜRINGEN. Die Schulklasse kam aus dem benachbarten Heinrich-Mann-Gymnasium in Erfurt zur Präsentation der Sommer-Sonnen-Ferien-Uhr und des Schüler-Ferien-Tickets 2007 in den Thüringer Landtag. Die jungen Leute nahmen ihre Fahrscheine gleich mit, die ihnen bis zum letzten Ferientag am 29. August ei-

ne grenzenlose Mobilität im Nahverkehr in Thüringen für einen sehr günstigen Preis garantieren.

Für neun bzw. 18 Euro waren die Uhr bzw. das Ferienticket zu haben - und die mobilen Thüringer Schülerinnen und Schüler ließen sich dieses Schnäppchen nicht entgehen. Denn schon mit zwei oder drei Ausflugsfahrten mit Bussen oder Bahnen lohnte sich das Ticket. Bis zum Beginn der Schulferien, bei Redaktionsschluss dieser Omni, waren über 10.000 Fahrscheine verkauft worden.

Ganze Hortgruppen aus



Südthüringen, u.a. aus Masserberg und Gießübel, orderten schon frühzeitig die günstigen Sommer-Sonnen-Ferien-Uhren für ihre Bustouren durch die Region. Ähnlich in der Region Saalfeld-Rudolstadt, wo das Angebot einst

erfunden wurde. Hier war die Nachfrage immer sehr gut, weil die Uhr und ihre Vergünstigungen gut bekannt sind. Mit dem kostenfreien Bonusheft boten 28 Freizeiteinrichtungen ermäßigten Eintritt im Wert von über 50 Euro an, ein zusätzlicher Anreiz in der Ferienzeit.

Nach den Sommerferien 2007 werden die beteiligten Nahverkehrsunternehmen eine Bilanz ziehen und sich über eine weitere Zusammenarbeit verständigen. Mit solchen attraktiven Angeboten können Busse und Bahnen junge Kunden gewinnen, die auch im Alltag öfter mal auf den umweltfreundlichen Nahverkehr umsteigen. ■

Job-Tickets als preiswerte Alternative

Mit dem Linienbus im Stundentakt ins Gewerbegebiet Arnstadt-Nord

► **Mit dem Fahrplanwechsel am 26. August 2007 nimmt die neue Linie 345 ihren Betrieb in das weitläufige Gewerbegebiet Arnstadt-Nord auf. Die Busse verkehren im Stundentakt von 4 bis 22 Uhr.**

ARNSTADT. Das Gewerbegebiet in Arnstadt-Nord, rund um das Erfurter Autobahnkreuz von A 4 und A 71, ist in den letzten beiden Jahren enorm gewachsen. Neue Unternehmen schießen wie Pilze aus dem Boden. Baukräne drehen sich hier, weil neue Werkhallen entstehen. Hunderte von neuen Arbeitsplätzen werden geschaffen.

Die Regionalbus Arnstadt GmbH begann Ende 2005 die Linie 351 in die Gewerbegebiete im Norden bis nach Thörey, Kornhochheim, Apfelstädt und Neudietendorf zu verlängern. Gleichzeitig suchte die Geschäftsleitung der RBA gezielt das Gespräch mit den neu

angesiedelten Unternehmen rund um das Erfurter Kreuz, um sie vom preiswerten Angebot eines Job-Tickets für die Mitarbeiter zu überzeugen.

Fahrzeiten angepasst

Die RBA passte die Fahrzeiten und Linienführung der Busse

den Erfordernissen der Unternehmen in den Gewerbegebieten an, sogar neue Haltestellen wurden eingerichtet. Die Gespräche über einen Vertragsabschluss für Job-Tickets führten bisher jedoch nicht zu dem erhofften Ergebnis.

Neue, große Unternehmen



Die Busse der RBA verkehren im Stundentakt von 4 bis 22 Uhr ins Gewerbegebiet.

mit mehreren hundert neuen Mitarbeitern haben sich seitdem im Gewerbegebiet Arnstadt-Nord angesiedelt, die Expansion geht mit atemberaubendem Tempo weiter. Diese Entwicklung ist für die RBA nun Anlass, eine neue Buslinie mit veränderter Linienführung mit dem Fahrplanwechsel am 26. August zu starten.

Linienführung optimiert

Vom Bustreff im Stadtzentrum über den Busbahnhof führt die Buslinie 345 über den Rehestädter Weg und die Brömelstraße ins Gewerbegebiet mit einer Haltestelle vor dem expandierenden Getriebewerk N3 bis nach Thörey, wo sich weitere Unternehmen angesiedelt haben. Auch das Museum für Dampflokomotiven und eine Kleingartenanlage werden vom Linienbus angefahren. Kornhochheim und Apfelstädt werden weiter mit der Linie 351 im Stundentakt bedient.

Um den unterschiedlichen betrieblichen Arbeitszeiten Rechnung zu tragen, hat sich die RBA entschlossen, den Linienbus konsequent im Stundentakt fahren zu lassen. Der erste Bus verkehrt morgens

um 4.00 Uhr ab Bustreff Arnstadt, Rückfahrt ab Thörey 4.32 Uhr bis zur Endhaltestelle Bustreff und Umstiegsmöglichkeit zu anderen Linien. Immer zur vollen Stunde bzw. in Minute 32 verkehrt der Bus bis 22.32 Uhr.

Rahmenbedingungen ideal

Diese Rahmenbedingungen, so erwartet RBA-Geschäftsführer Siegfried Gräbedüchel, sollte die Unternehmen in den Gewerbegebieten endlich überzeugen, für ihre Mitarbeiter Job-Tickets zu ordern und entsprechende Vereinbarungen mit dem Busbetrieb abzuschließen. Für viele Berufstätige, die bisher mit dem privaten PKW, vielleicht sogar mit dem Zweitwagen, zur Arbeit fahren, stellt das Job-Ticket die preiswerte Alternative dar.

Auf der Grundlage einer schon günstigen Monatskarte gewährt die RBA einen zusätzlichen Rabatt. Die genauen Konditionen sind Verhandlungssache. Mitarbeiter der Betriebe, die an einem Job-Ticket interessiert sind, sollten ihre Unternehmensleitungen ansprechen, die entsprechenden Vereinbarungen abschließen können. ■

Rechnergestütztes Betriebsleitsystem bis 2010

Moderne Technik für optimalen Fahrtverlauf

► **Die IOV führt das rechnergestützte Betriebsleitsystem (RBL) ein und beginnt ihre Busse umzurüsten. Den Nutzen davon haben die Fahrgäste und das Unternehmen.**

In einem ersten Schritt werden ab November 2007 in den Bussen die alten Fahrscheindrucker ausgetauscht, die aus dem Jahr 1991 stammen. Sie sind technisch überholt und störanfällig. Der Geschäftsführende Gesellschafter der IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau, Matthias Höring, ist froh, dass diese lange geplante Investition jetzt umgesetzt werden kann. Der Fördermittelantrag ist genehmigt, das Land steuert 75 Prozent der Gesamtkosten in Höhe von 570.000 Euro bei.

Danach wird das Funksystem, das heißt der Daten- und

Sprechfunk, modernisiert. Durch die schwierige topographische Lage im südlichen Ilm-Kreis und um einen sicheren Empfang zu gewährleisten, wird die IOV einen speziellen Sendemast auf dem Kichelhahn weiter nutzen können. Künftig kann der Fahrtverlauf



Bald ausgedient. Alte Fahrscheindrucker werden ab November durch moderne Geräte ersetzt.

der Busse besser nachvollzogen und dokumentiert werden. Ein Vorteil für die Fahrgäste: Bei Fahrplanabweichungen im Minutenbereich können Umsteige- bzw. Anschlussmöglichkeiten besser gewährleistet werden, weil die Kommunikation zwischen den Bussen besser funktioniert.

In einem dritten Schritt werden in den Bussen neue Matrixanzeigen eingeführt, die dem Fahrgast den Fahrtverlauf exakt anzeigen. Die komplette Einführung des RBL soll bis 2010 abgeschlossen werden.

Durch die moderne Technik kann der Fahrplan den tatsächlichen Bedingungen angepasst und optimiert werden. Die IOV kann besser nachvollziehen, welche Linien wie ausgelastet sind. Mehr und bessere Informationen während der Fahrt kommen den Fahrgästen zugute. ■

GÜLTIG AB 26. AUGUST 2007

Fahrplanwechsel bringt nur wenige Veränderungen



Raum Gräfenroda werden einzelne Fahrten verändert.

Im Verkehrsgebiet der RBA wird die Linie 345 in Arnstadt neu eingeführt (ausführlich oben auf dieser Seite). Mit dem Fahrplanwechsel und Beginn des neuen Schuljahres ab 30. August kommt es im Linienverkehr in Arnstadt, der das Gymnasium mit seinen jetzt zwei Schulteilern berührt, zu geringfügigen Veränderungen.

Aktuelle Fahrplan-Informationen bieten die Haltestellenausgänge vor Ort. Ein gedruckter Fahrplan erscheint für den Verkehrsbereich der RBA sowie den Interessenverband Regionaler Personenverkehr Südthüringen e.V., in dem auch die Linienverbindungen der IOV enthalten sind. Natürlich stehen die Fahrpläne auch im Internet zum Herunterladen zur Verfügung. Auskünfte erhalten Fahrgäste ebenso an den Servicetelefonen der beiden Busunternehmen.

⇒ Ab 26. August 2007 gilt der neue Busfahrplan im Ilm-Kreis, der grundsätzlich nur wenige Veränderungen für die Fahrgäste der RBA und IOV bringen wird. Dabei handelt es sich in der Regel um Änderungen im Minutenbereich, die auf Anregung von Fahrgästen bzw. zur Gewährleistung von Anschlüssen erfolgen.

Im Verkehrsgebiet der IOV kommt es im Raum Stützerbach, Schmiedefeld und Suhl bei den Abendverbindungen zu zeitlichen Abweichungen. Im

KURZ + KNAPP

Mit Euro 4

⇒ Die IOV schafft zwei neue Überlandniederflurbusse an, die den modernen Umweltstandard Euro 4 erfüllen. Sie sind zeitgemäß ausgestattet, u.a. mit Matrixanzeigen innen und außen sowie automatischen Haltestellenansagen. Die neuen Busse kommen ab Ende September zum Einsatz.

Mit Stern

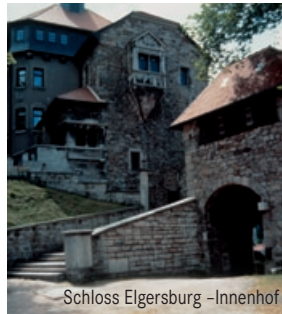
⇒ Die RBA kauft zwei neue Niederflurbusse, die im Stadtgebiet und Umland von Arnstadt zum Einsatz kommen. Dabei handelt es sich erstmals um zwei Mercedes-Busse des Typs Citaro, die ab November über Arnstadts Straßen rollen.

Mit Glück

⇒ Offenbar war diesmal die Frage unseres Gewinnspiels nicht so einfach zu beantworten. Mehr als 100.000 Schüler und Auszubildende fahren täglich in Thüringen mit Linienbussen, lautete die Lösung des letzten Gewinnspiels. Schüler-Ferien-Tickets bzw. Zeitkarten haben gewonnen: Lisa Schmidt aus Ilmenau, Vanessa Kühn aus Schmiedefeld und Hannah Burghardt aus Martinroda sowie Katharina Horn aus Sülzenbrücken, Cornelia Seckel aus Arnstadt und Kirsten Müller aus Molsdorf. Herzlichen Glückwunsch.

**Mit dem Linienbus in den Thüringer Wald
Von Goethe und Gartenzwergen
und anderen heißen Geschichten**

► Goethe ist in der Gegend nicht ganz unbekannt. Ein Fieberthermometer hat wohl schon jeder mal benutzt. Der deutsche Gartenzweig hat hier seine Heimat. Elgersburg, Geraberg und Gräfenroda sind mit Linienbussen gut erreichbar.



Schloss Elgersburg –Innenhof

Schloss Elgersburg. Goethe schwärmte gegenüber seiner Muse Charlotte von Stein: „Wie wünschte ich, dass es Deine Wohnung sein möchte.“ Er meinte Schloss Elgersburg, das im 11. Jahrhundert erbaut und in seiner wechselvollen Geschichte nie erobert wurde. Seit 1998 befindet sich die Burg im Besitz der Gemeinde und wird als Kultur- und Begegnungszentrum genutzt. Der große Rittersaal, 1905 im Jugendstil umgebaut, gilt als der prächtigste Raum. Eine

Schlossführung ist in jedem Falle empfehlenswert. Die Kleine Galerie in der ehemaligen Vogtei präsentiert in regelmäßigen Ausstellungen Arbeiten von Berufs- und Hobbykünstlern. Wer Lust hat, kann im Schloss auch heiraten. www.elgersburg.com

Thermometermuseum Geraberg. Hier hat die Geschichte ebenfalls ihre Spuren hinterlassen. Das erste deutsche Thermometermuseum gibt es erst seit einigen Jahren, aber

Mit der ThüringenCard ins Schloss und in die beiden Museen.

Dort freier Eintritt sowie zu weiteren 200 Ausflugszielen und Attraktionen in Thüringen. Erhältlich in drei verschiedenen Editionen.

Informationen:
www.thuringencard.info
Telefon: 0361-37420

die Tradition der Thermometrie reicht bis in das 16. Jahrhundert zurück. 1960 wurde in Geraberg das zweitgrößte Thermometerwerk in Europa errichtet. Das Museum im historischen Ortskern erzählt diese und andere Geschichten, präsentiert Thermometer und andere Schaustücke, vermittelt ganz nebenbei ein paar physikalische Grundlagen, beispielsweise, was der Ohmsche Widerstand mit der Temperaturmessung zu tun hat. www.thermometermuseum.de, Telefon 0 36 77 / 20 56 81

und gelten als typisch deutsches Klischee. Manche Menschen halten sie für Kitsch und kleinbürgerlich. Am Gartenzweig scheiden sich die Geister. Für Traditionsbewusste und Freunde ist das Gartenzweigmuseum in Gräfenroda eine erste Adresse in Deutschland zum Schauen und Kaufen. In vierter Generation führt Reinhard Griebel die Gartenzweigmanufaktur samt angeschlossenen Museum. Hier wird die wechselvolle Geschichte des Unternehmens und der Gräfenrodaer Gartenzweige vom Tier, Tierkopf und der Märchenfigur bis zum Zwerg erzählt. www.zwergen-griebel.de Telefon 032 05 / 7 64 70 ■

Gartenzweigmuseum Griebel Gräfenroda. Die fröhlichen rotbemützten Burschen schmücken manchen Garten

Mit den Buslinien 301, 302 und 352 von Ilmenau bzw. Arnstadt nach Elgersburg, Geraberg und Gräfenroda.

Fahrscheine sind auch beim Busfahrer erhältlich.

Informationen: www.iov-ilmenau.de
www.rbarnstadt.de Servicetelefon:
03677 / 8 88 90 | 03628 / 6 13 30



Schloss Elgersburg

griech. Göttin des Unheils	Fluss in Bayern	metallhaltiges Gestein	Bogengeschoss	englisches Fürwort griech. Kriegsgott	tauglich, in Form	An- und Abfahrtszeitenübersicht
der jeweils gültige Fahrpreis			flache Küstenbucht Wüste in Innerasien			
		Quellnymphe Opernkompontist †				
übertrieb. Sparsamkeit	Gefühl des Bloßgestellseins	gr. Vorsilbe für: leben... Autoz. für Ungarn		Autoz. für Äthiopien nordostital. Stadt		
Beförderungsmittel zum Unterricht					Theater-sitzplatz	
		Karteikartenreiter	kleinster Erbgut-träger		Langspielplatte (Abk.) Staat der USA (Abk.)	
Ausruf des Erstaunens tropische Echse	luftiges Oberteil Autoz. für Rumänien			Publikumslieb-ling		
			Fluss in Nordwest-russland			
beweglich, nicht an feste Standorte gebunden				nordischer Name des Eichs		

697430

Marketingkooperation Bus Thüringen e.V.



⇒ **Kontakt zu Ihrem Busunternehmen**

IOV Omnibusverkehr GmbH Ilmenau
Servicetelefon: 03677 / 8 88 90
Internet: www.iov-ilmenau.de

RBA Regionalbus Arnstadt GmbH
Servicetelefon: 03628 / 6 13 30
Internet: www.rbarnstadt.de

Impressum

Herausgeber:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V. | Steigerstraße 8 | 99096 Erfurt
Tel. 0361 / 226 20 44
v.i.S.d.P. Matthias Höring, Siegfried Gräbedünkel

Gestaltung:
Diemar, Jung & Zapfe Werbeagentur GmbH Erfurt

Redaktion:
Dr. Michael Plote, Tilman Wagenknecht, Markus Würtz

Redaktionsschluss:
19.07.2007

Fotos:
Marketingkooperation Bus Thüringen e.V., Thüringer Tourismus GmbH

⇒ www.bus-thueringen.de